

Wo die Dubliners Kegeln lernten

Ein Verein für Kultur macht Rahden in der Republik bekannt / Programm ohne Grenzen

VON NILS BEINKE

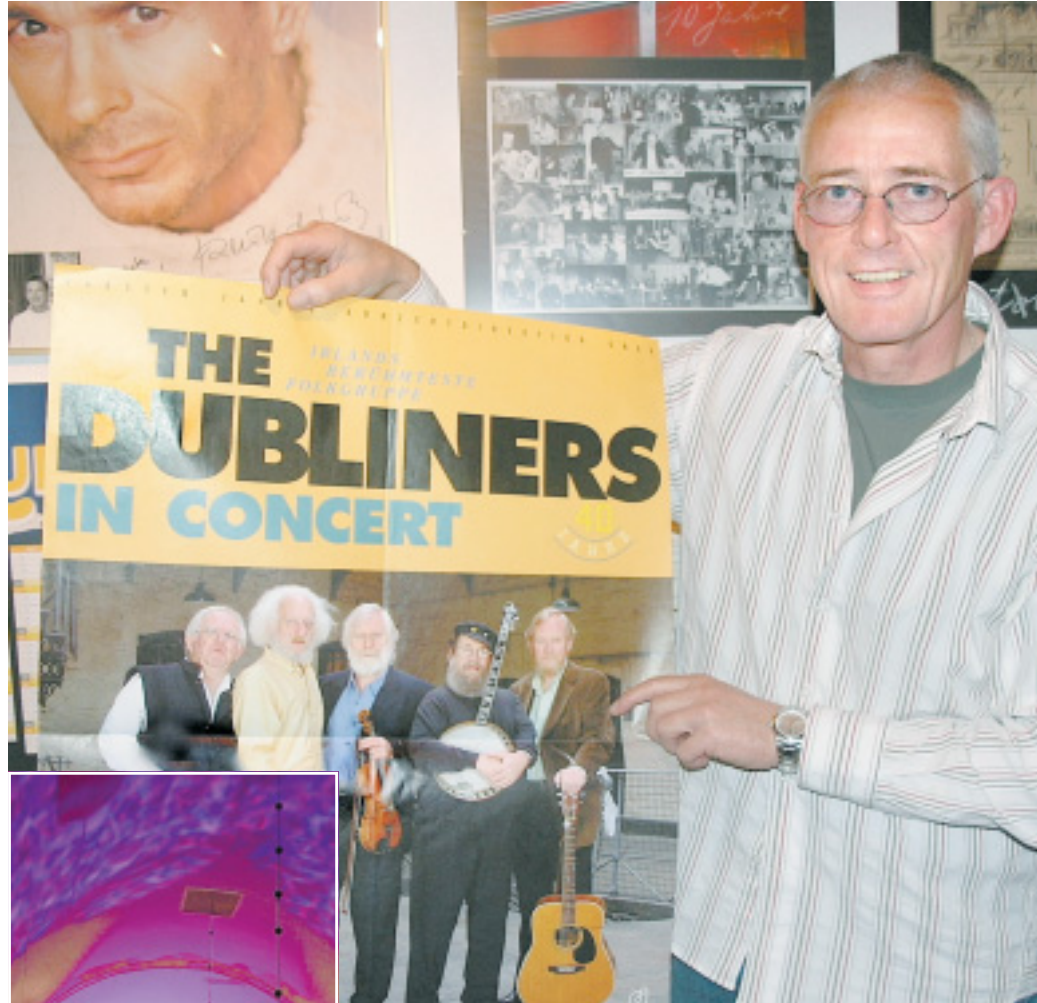
■ **Rahden.** Etwas verdutzt steht der Gast vor der Tür der Wittlers. Das Haus stimmt, das Schild zielt in geschwungenen Buchstaben den Familiennamen. Doch weit und breit ist keine Klingel zu sehen. Also Klopfzeichen. Dann öffnet sich die schwere Holztür und Detthard Wittler streckt erleichtert die Hand heraus: „Manche sind schon wieder weggegangen, weil sie keine Klingeln gefunden haben“, gesteht der Vorsitzende des Kulturvereins in Rahden – „Kul-Tür“.

Dabei öffnet Detthard Wittler den Rahdener in kultureller Hinsicht seit fast 20 Jahren Tür und Tor. Der Name „Kul-Tür“ ist Programm und daher lassen sich auch die Programmhefte wie eine Pforte entfalten. Darin finden sich schon seit Jahren Termine hochkarätiger Künstler, von der Kölner Karnevalsband „Bläck Fööss“ bis zum verstorbenen Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch waren sie alle schon einmal im nördlichsten Norden Nordrhein-Westfalens.

Zum breiten Kulturprogramm, das sich jedes Jahr ändert und neue Überraschungen parat hat, gesellen sich auch regelmäßige Veranstaltungen. Wie das kulinarisch-kulturelle „Kul-Tür“-Soirée mit Lesungen, Musik oder Schauspielerei aber in jedem Fall mit einem schmackhaften drei bis vier Gänge Menü.

Die Adventskonzerte in der St. Immanuel Kirche Pr. Ströhen gehören ebenfalls zur Tradition des Vereins. Allerdings hätte der Vorsitzende nach dem überwältigenden Erfolg der Premiere 1990 nicht mit einer Fortsetzung gerechnet: „Es strömten gut 900 Leute in die Kirche und als die Gospelgruppe ‚The Meta Four‘ richtig loslegten stellte sich das Publikum auf die Bänke und johlte. Wir dachten die schmeißen und gleich aus der Kirche“. Doch im Gegenteil, das Presbyterium war ebenso begeistert wie das Rahdener Publikum, seitdem war Uwe Möllers gefeierter Weihnachtstraum und viele weitere Musiker zu Gast in der evangelischen Kirche.

Einen weiteren Durchbruch erlebte der Kulturverein mit der Anreise des Mäuse malenden Cartoonisten Uli Stein. Auf einen dreirädrigen Motorrad, einem Trike, durchbrach er eine mit Steintapete beklebte Kartontafel. „Wir haben die Frei-



Idole und Stimmung: Die irische Folk-Band „The Dubliners“ war wiederholt zu Gast in Rahden. Detthard Wittler freute es (oben). In der Adventszeit verwandelte der Kulturverein zur Adventszeit die evangelische St. Immanuel Kirche in Pr. Ströhen in einen „Weihnachtstraum“.

FOTOS: NILS BEINKE



herr vom Stein Schule, die Steinstraße und den großen Stein in Tonnenheide, da lag so ein Besuch doch nahe“, erklärt Detthard Wittler einleuchtend.

Auch die Auftritte der betagten irischen Folk-Band „The Dubliners“ sind in Rahden unvergessen. Dabei hatte der Vorsitzende zwischenzeitlich ernsthaft Bedenken über den Zustand der Band: „Sie bestellten direkt Unmengen von Alkohol, dass wir befürchteten, sie würden von der Bühne fallen. Doch letztendlich waren es großartige Auftritte. Auch dass die Herrschaften nachts um vier unbe-

dingt das Kegeln lernen wollten, werde ich nicht mehr vergessen“.

So kommen die Erinnerungen wieder, während Detthard Wittler durch die drei Gästebücher blättert. In seinem heimischen Büro türmen sich die Aktenordner mit Zeitungsartikeln und Programmheften. Neben seinem Schreibtisch steht ein gerahmtes Bild seiner aus dem RTL-Format „Einsatz in 4 Wänden“ bekannt gewordenen Tochter Tine, die eine Lesung ihrer Bücher in ihrer alten Heimat gerne mit einem Elternbesuch verbindet. Oder umgekehrt.

Die Ehrenwand für den Kulturverein erstreckt sich an einem anderen Ort: der Stirnseite des Partykellers. Hier blicken vor allem vier bekannte Liverpooler Pilzköpfe auf den Betrachter zurück. „Überbleibsel unserer bisher wohl größten Aktion“, erklärt der bekennende Beatles-Fan. Einen Monat lang verwandelte „Kul-Tür“ die Stadt Rahden in ein Mekka für Beatles-Pilger. Dafür sorgten unzählige Ausstellungsstücke vom McCartney-Bass bis zum Original des ersten Plattenvertrags. Auch eine authentische Beatles-Coverband, die Re-Beatles, wurde gefunden, samt linkshändigem Bassspieler. Auch die Jüngsten wurde von der Beatles-Manie gepackt: Grundschüler malten gelbe U-Boote und liefen mit eben diesem Klassiker „Yellow Submarine“ auf den Lippen in einem feierlichen Umzug durch das Dorf. Sogar das Rahdener Glockenspiel kletterte einen Monat lang Beatles-Melodien.

Eine kurze Renaissance der wilden 60er-Jahre, die auch Detthard Wittler dazu brachten seine Haare ein Stück länger wachsen zu lassen, als üblich, wie er mit einem leichten Grinsen eingesteht.

In den letzten zwei Jahrzehnten blühte mit dem Verein das kulturelle Leben in Rahden auf. Dass entging auch dem Kreis Minden-Lübbecke nicht und verlieh „Kul-Tür“ dem Förderpreis für besonderes, ehrenamtliches Engagement.

Für den amtierenden Vorsitzenden ist ein Ende seiner Ära bereit in Sicht: „2011 ist Schluss, das habe ich schon mehrmals gesagt. Dann gehe ich in Rente – auch im Kulturverein“. Zurück bleiben dann nicht nur die Erinnerungen an die kulturell geöffneten Türen, sondern auch drei dicke Gästebücher voller Unterschriften und Glückwünsche vieler großer Künstler.

Uli Stein & Volker Pispers

■ Eine Auswahl von Künstlern die in den letzten 20 Jahren von „Kul-Tür“ nach Rahden geholt wurden: Taj Mahal, Uli Stein, The Dubliners, Tine Wittler, Musical „Jim Knopf und die

wilde 13“, Hanns Dieter Hüsch, The Re-Beatles, Volker Pispers, Kalle Pohl, Dieter Nuhr, Bläck Fööss, Golden Gate Quartett, The Meta Four und viele, viele mehr. *nb*

MEIN VEREIN

300 Menschen leisten ausgezeichnete Arbeit

Name des Vereins: Kul-Tür e.V.

Gegenstand des Vereins: Kultur

Adresse: Sauerbruchstraße 26, 32369 Rahden

E-Mail-Adresse: info@kul-tuer.de

Name des Vorsitzenden: Detthard Wittler

Ansprechpartner: Detthard Wittler

Mitgliederzahl: 300

Beitrag: 20 Euro Einzelpersonen, 30 Euro Lebensgemeinschaften

Besonderheit: Für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet und kreativer Kulturverein